

Ungetrübte Feierlaune im Städtle

Volksfest Das Wetter spielte dieses Jahr trotz Wolken mit. Nachdem es tagsüber immer wieder genieselt hatte, herrschte am Abend angenehm mildes und trockenes Wetter beim Staatsfeiertagsfest in Vaduz. Gut für die Stimmung unter den Besuchern.

VON JOHANNES MATTIVI

Der Test ist immer der Eiskäufer. Diesmal ist es Roger Herzog aus der Schweiz, der seinen Glacé-Stand vor dem Rathaus im Vaduzer Städtle aufgebaut hat. «Heute ist ein besonders guter Tag», freut sich Roger Herzog über gute Umsätze. «Solange es nicht regnet, bin ich zufrieden.» Das Wetter hat an diesem Abend ein Einsehen und schickt keinen Regen. «Das Wetter ist halt unser Risiko. Unlängst war ich beim Seenachtsfest in Kreuzlingen. Da hats geschüttet und ich habe nur Verluste eingefahren.»

Im Festzelt vor dem Rathaus spielt das volkstümliche Schlagertrio «Via Mala» auf der Bühne auf. Langsam bevölkern sich die Bankreihen mit Festbesuchern, die sich Bratwürste, Pommes und Bier oder Cola und Mineral zu Gemüte führen. Abends um 20 Uhr ist die Fussgängerzone belebt, aber noch nicht überlaufen. Das wird sich rasch ändern.

Beste Currywurst in der Stadt

«Das Bier läuft heute Abend noch nicht so gut», berichtet uns Oliver Stahl vom Squash Racket Club Va-

duz, der den Stand beim Rathausfestzelt betreut. «Aber unsere Currywurst läuft sensationell. Wir mussten schon dreimal Ware nachbestellen.»

Internationales Flair

Das Städtlefest zum Staatsfeiertag ist jedes Jahr international. Nicht nur wegen der Besucher aus nah und fern, sondern auch wegen der einheimischen Vereine. Der Verein der Italiener in Liechtenstein (CIL) mit dem Stand gleich unterhalb des Rathausplatzes ist jedes Jahr beim Fest dabei - und damit wohl ein gelebtes Zeichen für Integration. Am Stand gibt es - fast zu erwarten - verschiedene Pizza-Sorten sowie Penne und Gnocchi Napoli im Angebot. «Wir sind mit dem Verkauf zufrieden», sagt CIL-Präsident Egidio Stigliano. «Besonders die Pizze und die Gnocchi laufen ganz gut.» Seit 20 Jahren gibt es schon den Verein der Italiener in Liechtenstein. Und Liechtenstein ist für viele Italiener ein zweites Zuhause. «Darum haben wir dort drüben auf unserer Espresso-Maschine auch ein Liechtensteiner Fähnchen neben dem italienischen Fähnchen aufgestellt», lacht Präsident Stigliano.

Einheimisches Flair, sozusagen aus dem Ausland rückimportiert, gibt es einen Stand weiter beim Liechtensteiner Verein Zürich. «Wir sind schon 13 Jahre hier vertreten», berichtet Präsidentin Anne-Marie Schafflützel. «Ich persönlich organisiere den Stand schon seit zehn Jahren.» Anne-Marie Schafflützel ist in Wädenswil verheiratet. Der Liechtensteiner Verein Zürich existiert schon seit 83 Jahren. Und bedeutet die jährliche Rückkehr zum Staatsfeiertag so etwas, wie Heimweh abstreifen? «Der Kontakt mit der alten Heimat ist nie abgebrochen», sagt Schafflützel. «Man trifft Verwandte und Bekannte hier am Stand. Zuweilen auch Bekannte vom Schweizer Verein in Liechtenstein.»

Und wie lief das Geschäft? «Am Nachmittag lief wenig. Es hat immer wieder geregnet, die Tische wurden nass und mussten getrocknet werden. Aber ab 18 Uhr kamen dann die Leute.» Im Moment sind die Bänke voll besetzt, wie man sieht. Gibts eigentlich irgendwelche Spezialitäten hier am Stand? «Ja», sagt Anne-Marie Schafflützel, «dieses Jahr haben wir einen Wein aus Zürich mitgebracht. Daneben schenken wir auch FL-Sekt

von der Hofkellerei aus.» Na, wenn das keine Völkerverständigung ist.

Hilfsprojekt für Ghana

Wir wandern im inzwischen dicht gewordenen Gedränge durch die Vaduzer Fussgängerzone. Überall duftet es nach Bratwürsten und anderen Leckereien, von verschiedenen Bühnen hört man unterschiedliche Musik. Da entdecken wir unweit des Kunstmuseums einen Stand mit schönen Halsketten und Armbändern. «Das sind Glasperlen aus trommelgerundetem Altglas», erklärt uns Maria Malin am Stand. Die Ketten sehen nicht nur schön aus, sondern werden auch zugunsten eines Strassenkinderprojekts in Ghana verkauft, in dem die Kinder Beschäftigung finden. «Ich habe die Aktion und vor allem die Leiterin Daniela Rüdüsühli bei einem meiner Afrika-Besuche kennengelernt und mir spontan gedacht, das möchte ich unterstützen. Darum der Stand hier beim Staatsfeiertag.» Eine gute Aktion, der man viel Erfolg wünscht.